

**Caritas-Akademie für Gesundheits-
und Sozialhilfe e. V. Freiburg in
Basisqualifizierung zur
"Alltagsbegleiterin in Einrichtungen
der ambulanten und stationären Altenhilfe"**

Baustein 1	13.10. – 15.10.2008
Baustein 2	24.11. – 26.11.2008
Baustein 3	15.12. – 17.12.2008
Baustein 4	28.01. – 30.01.2009
Praxisblock	25.02. – 27.02.2009 Lehrküche
Baustein 5	23.03. – 25.03.2009
Baustein 6	22.04. – 24.04.2009
Baustein 7	18.05. – 20.05.2009

CARITAS 
AKADEMIE
FÜR GESUNDHEITS- UND
SOZIALBERUFE e.V.

Konzeptionelle Grundüberlegungen

Lebensqualität steht im engen Zusammenhang mit der Zugehörigkeit zu anderen und der durchgehenden Anerkennung der Autonomie des Einzelnen. Beides erfahren kranke und alte Menschen als gefährdet.

Vor diesem Hintergrund entstehen neue Wohn- und Betreuungsformen. Der Kleinteiligkeit wird zugetraut individuell und flexibel auf die Wünsche und Bedürfnisse der dort lebenden Menschen einzugehen.

Wohngruppen-, Haus- und Lebensgemeinschaften für ältere Menschen werden zunehmend als Alternative zur klassischen stationären Pflegeeinrichtung wahrgenommen.

Aus diesem Wandel entstand das Tätigkeitsfeld der „Alltagsbegleiterin“.

Primäre Aufgabe von Alltagsbegleiterinnen ist die Alltagsorge für betagte, hilfebedürftige Menschen. Diese werden dabei begleitet ihre Einmaligkeit zu wahren, ihre Stärken einzubringen und ihren Hilfsbedarf zu äußern. Alltagsbegleiterinnen sind verlässliche Bezugspersonen für die Alltagsgestaltung und stellen ein Bindeglied zwischen Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft und Angehörigen dar.

Ihr Grundsatz lautet „So viel Selbstständigkeit wie möglich und so wenig Übernahme von Pflege und Hauswirtschaft wie nötig.“

Ziel der Basisqualifikation ist es, Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter auf diese vielseitigen Aufgaben vorzubereiten und die grundlegenden Aspekte einer Wohngemeinschaft zu vermitteln.

***Vielseitigkeit ist gefragt* - Aufgaben der Alltagsbegleiterin**

Alltagsbegleiterinnen in sozialen Einrichtungen der Altenpflege leisten hauswirtschaftliche, unterstützende und betreuende Tätigkeiten. Dabei werden die Vorbehaltsaufgaben von Pflegefachkräften berücksichtigt.

Eine Alltagsbegleiterin hat beispielsweise folgende Aufgaben:

- Gestaltung eines gelingenden Alltags mit Haushaltsführung für eine Gruppe von ca. 8-13 Personen
- Unterstützung bei der Alltagsbewältigung (Hilfe leisten u.a. beim: Essen und Trinken. An- und Auskleiden, bei der Körperpflege, bei Toilettengängen)
- Einbeziehen der Bewohner in die Alltagsgestaltung und hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Menschen vor ihrem lebensgeschichtlichen Hintergrund verstehen und adäquat betreuen
- Kommunikation mit Bewohnern, Angehörigen, Pflege- und Hauswirtschaftkräften
- Aufgreifen sozialer Aktivitäten (Gespräche, Spiele,...) unterstützen der Gemeinschaft

***Gesucht wird!* – Zielgruppe und Voraussetzungen**

Zielgruppen sind Frauen und Männer, die mindestens 25 Jahre alt sind. Sie sollten eine abgeschlossene Ausbildung oder eine vergleichbare Qualifikation (zum Beispiel Kindererziehung, Familienarbeit) aufweisen. Gute

mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse, sowie waches Interesse am Umgang mit alten Menschen einschließlich der Bereitschaft das eigene Handeln zu hinterfragen und sich auf die Bedürfnisse alter und kranker

Menschen einzulassen sind erforderlich. Erfahrung in der Haushaltsführung wird vorausgesetzt. Ein aktueller Erste Hilfe Kurs muss absolviert sein.

An persönlicher Eignung sollen die Teilnehmenden folgendes mitbringen

- hohe Aufmerksamkeit, Fähigkeit Wichtiges von Dringendem zu unterscheiden
- Einfühlungsvermögen, Geduld, Ruhe
- Zuhören und Gespräche führen können
- angemessener Umgang mit Nähe und Distanz
- Erkennen und Akzeptieren der eigenen Möglichkeiten und Grenzen
- Bereitschaft zum Austausch mit anderen, Teamfähigkeit, Reflexionsfähigkeit
- Organisationsgeschick, Flexibilität und Kreativität

Ziele der Basisqualifikation

„Ziel ist die Alltagsgestaltung von/mit Menschen, die in einer Wohngruppe/Hausgemeinschaft ambulant oder stationär leben“

Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer

- können angemessen, bedürfnisgerecht und flexibel mit den zu Betreuenden umgehen
- erwerben grundlegende Fertigkeiten in der Gesprächsführung
- erwerben Wissen um die Grundlagen der pflegerischen Versorgung
- erweitern ihr Wissen um die Grundlagen der Hauswirtschaft

Dauer und Termine

Die Basisqualifizierung umfasst 140 Stunden Präsenzunterricht in den Bausteinen und 16 Stunden Hospitation, sowie 24 Stunden in einer Lehrküche. Der Gesamtumfang beträgt 180 Stunden.

Die Basisqualifikation wird in 7 Bausteinen a 20 Stunden durchgeführt.

Themen und Inhalte der Bausteine

Baustein 1

„Einführung und Grundlagen der Alltagsbegleitung“

- Das ganzheitliche Konzept von Betreuung, Pflege und Versorgung in der Alltagsbegleitung
- Alltag im Alter: Gewohntem und Vertrautem Raum geben
- Relevante rechtliche Grundlagen und Schweigepflicht

Baustein 2

„Pflegerische und gerontopsychiatrische Grundlagen“

- Grundlagen in der Alltagspflege, Dokumentation
- Eigene Kompetenzen, Anforderungsprofil, Aufgabe und Rolle der Alltagsbegleitung
- Ausgewählte gerontopsychiatrische und allgemeine Krankheitsbilder

Baustein 3

„Kontakt- und Beziehungsgestaltung „

- Umgang mit demenzerkrankten Menschen
- Wahrnehmung und Beobachtung
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Umgang mit Konflikten

Baustein 4

„Grundlagen der Hauswirtschaft“

- Ernährung im Alter, Grundlagen der Speisegestaltung
- Tischkultur und Tischdekoration
- Haushaltsmanagement: Einkauf, Reinigung, Wäschepflege

Zwischen Baustein 4 und Baustein 5 werden die Themen aus Baustein 4 über drei Tage in einer Lehrküche praktisch erprobt.

Baustein 5

„Kommunikation und Kooperation im Team“

- Zusammenarbeit im Team
- Grenzen, Schnitt- und Nahtstellen
- Begleitung und Abschied von sterbenden Menschen

Baustein 6

„Alltagsgestaltung in der Hausgemeinschaft“

- Gemeinsame Gestaltung des Alltags
- Möglichkeiten der Tagesstrukturierung
- Einbeziehung des Umfeldes/ Angehörigenkontakt, von ehrenamtlich Mitarbeitenden bzw. bürgerschaftlich Engagierten

Baustein 7

„Berufliches Selbstverständnis und Abschluss“

- Selbstverständnis und Profil als Alltagsbegleiterin
- Gruppenpräsentation einer Fallskizze und möglicher Lösungsansätze (Abschlusspräsentation)
- Zertifikatsübergabe „Alltagsbegleiterin in Einrichtungen der ambulanten und stationären Altenhilfe“

Aufbau der Basisqualifizierung

Die Lerninhalte werden in Präsenzphasen vermittelt. Die Vertiefung und Erweiterung erfolgt unter anderem über ausgewählte Literatur und Arbeitsgruppentreffen vor der Abschlusspräsentation. Eigenverantwortliches Lernen ist Voraussetzung zum Erwerb der notwendigen Kompetenzen.

Zu Beginn jedes Bausteins erfolgt eine Praxisreflexion/konkrete Fallarbeit. Dies ermöglicht die Konzentration auf interaktives Erfahrungslernen innerhalb einer Lerngruppe und die Schaffung von Basiswissen.

Um dem Gedanken der Kleinteiligkeit Rechnung zu tragen, können die Bausteine 2 – 6 auch einzeln gebucht werden. Die Zahl der Plätze für Einzelbuchungen ist in den genannten Bausteinen auf 4 begrenzt. Der Preis beträgt bei Einzelbuchung pro Baustein 180.- €.

Hospitation

Bestandteil der Qualifikation sind 16 Stunden Hospitation in den Praxisfeldern

- Ambulante Wohngemeinschaft
- Hausgemeinschaft
- Stationäre Einrichtungen mit einer alltags- und lebensweltorientierten Konzeption: Wohngruppe, Küche und Service

Die Hospitationen ermöglichen einen hohen Erkenntnisgewinn für die Teilnehmenden und schaffen Transferoptionen/Übertragungsmöglichkeiten für das Handeln im eigenen Arbeitsfeld.

Die Hospitationen werden in einer anderen Einrichtung absolviert. Sie finden in den Zeiträumen zwischen den Bausteinen statt. Bei der Suche nach geeigneten Plätzen sind wir gerne behilflich.

Geforderte Voraussetzungen für den Erwerb des Zertifikates

- aktive Teilnahme an den 7 Bausteinen
- erfolgreiche Abschlusspräsentation (Einzel- und Gruppenpräsentation)

Nach erfolgreichem Abschluss der Basisqualifizierung erhält die Teilnehmerin/der Teilnehmer ein Zertifikat: „Alltagsbegleiterin in Einrichtungen der ambulanten und stationären Altenhilfe“

Wenn keine ausreichende Leistung erbracht werden konnte, wird anstelle des Zertifikates eine Teilnahmebescheinigung ausgehändigt.

Die Teilnehmenden schließen mit der Caritas-Akademie einen Weiterbildungsvertrag.

Kursleitung und Dozenten

Die Kursleitung wird von Frau Bungter, Krankenschwester, Diplom Pädagogin, Dozentin der Caritas-Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe wahrgenommen.

Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit Frau Feulner, Diplom Oecotrophologin, die auf ihrem fachlichen Hintergrund die Themen und Inhalte der Basisqualifikation bearbeitet.

Weitere Dozenten wirken zu einzelnen Themen mit.

